

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[3864.] Berlin, den 1. Februar 1866.
P. P.

In Rücksicht auf meine Gesundheitsverhältnisse und auf meine durch andere Geschäftszweige nur zu sehr in Anspruch genommene Thätigkeit, habe ich mich entschlossen, meine Ostern 1853 hierorts begründete Sortiment- und Antiquariats-Buchhandlung an Herrn Louis Meyer zu verkaufen. Mein Nachfolger, seit 1853 im Buchhandel thätig und laut den in Original mir vorliegenden Zeugnissen in seiner früheren Herren Prinzipale wohl erfahren, wird das Geschäft unter der Firma

W. J. Peiser
(Louis Meyer)

in dem seit 13 Jahren von mir innegehabten Geschäftslocale, Friedrichs-Strasse 142, fortführen.

Von den Activis hat Herr Louis Meyer das vorhandene feste Lager und Antiquariat übernommen und den Kaufpreis baar bezahlt. Die Passiva der Handlung, nur aus dem Jahre 1865 herrührend, werden von mir ordnungsmässig berichtet werden.

Den unter der bisherigen Firma erschienenen Verlag werde ich fortan unter der Firma

Wolf Peiser Verlag

expediren, und bitte ich die Herren Collegen, schon bei Ordnung der Rechnung 1865 diese Firmaveränderung zu berücksichtigen.

Den geehrten Herren Verlegern für das mir während einer 13jährigen Geschäftsführung geschenkte Vertrauen bestens dankend, erlaube ich mir Sie zu bitten, dasselbe auch auf meinen Nachfolger, der sich über den Besitz der zur Weiterführung des Geschäftes nöthigen Mittel mir gegenüber ausgewiesen hat, zu übertragen, und hege ich die feste Ueberzeugung, dass Herr Louis Meyer nicht allein stets seine Verpflichtungen erfüllen, sondern es sich angelegen sein lassen wird, die Geschäftsverbindung mit Ihnen zu einer angenehmen zu machen. Mit Rücksicht hierauf, und die Zustimmung der Herren Verleger vorausgesetzt, habe ich mir erlaubt, alles auf Rechnung 1866 für die alte Firma Angekommene, sowie die Dispennenda aus Rechnung 1865, Herrn Louis Meyer zu übergeben.

Hochachtungsvoll und ergebenst

W. J. Peiser.

W. J. Peiser hört auf zu zeichnen:
W. J. Peiser
und wird in Zukunft zeichnen:
Wolf Peiser Verlag.

Berlin, den 1. Februar 1866.
Friedrichs-Strasse 142.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung des Herrn W. J. Peiser beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen

Sortiments- und Antiquariats
Buchhandlung

nebst dem vorhandenen antiquarischen und modernen (festen) Lager am 1. Januar dieses Jahres käuflich übernommen habe und unter der Firma

W. J. Peiser
(L. Meyer)

fortführe.

Dem Buchhandel seit dem Jahre 1853 angehörend, glaube ich mir in den geachteten Handlungen der Herren A. Asher & Co. und J. A. Stargardt in Berlin, A. Liesching & Co. in Stuttgart, Trübner & Co. in London, D. Nutt und Asher & Co. ebendasselbst, und Henri Plon in Paris die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben, um mein Geschäft in einer für Sie wie für mich erspriesslichen Weise weiter zu führen. Mit hinreichenden Geldmitteln versehen, bitte ich Sie, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und die bisherige Geschäftsverbindung unverändert fortbestehen zu lassen, resp. mir Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Ich werde stets bestrebt sein, durch Ordnung und Pünktlichkeit in Erfüllung meiner Verbindlichkeiten, sowie durch thätige Verwendung für Ihre Artikel, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

Mit der Zusendung der Novitäten bitte ich in der gewohnten Weise fortzufahren, und ersuche ich Sie nur noch um rechtzeitige Uebersendung Ihrer Circulare, Verlags-, Antiquar- und Auctions-Kataloge, Prospective, Wahlzettel, Placate und Probehefte. Nennung meiner Firma bei Anzeigen in hiesigen Blättern sowie auf Ihren antiquarischen und Auctions-Katalogen werde ich dankbar anerkennen. Andererseits bin ich so frei, Ihre Aufmerksamkeit auf mein

in allen Wissenschaften reichhaltiges
antiquarisches Lager

zu lenken; die über dasselbe bisher ausgegebenen Kataloge bitte ich zu verlangen, ebenso die später erscheinenden, welche ich s. Z. im Börsenblatte anzeigen werde.

Alles auf Rechnung 1866 bereits Gelieferte, sowie die Dispennenda aus Rechnung 1865 wollen Sie gefälligst auf mein Conto übertragen.

Herr L. A. Kittler in Leipzig hat die Güte, auch für mich die Commissionen zu besorgen, und ist derselbe in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Von der nachstehend abgedruckten Empfehlung der Herren A. Asher & Co. ersuche ich Sie geneigtest Kenntniss nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Louis Meyer.

Louis Meyer wird zeichnen:
W. J. Peiser
(Louis Meyer).

Auf den Wunsch des Herrn Louis Meyer empfehlen wir denselben gern dem

Vertrauen der Herren Verleger, da wir die feste Ueberzeugung haben, dass er sich denselben stets würdig zeigen wird. Herr Meyer besitzt die nöthigen Mittel, um seinen Verpflichtungen stets pünktlich nachkommen zu können.

Berlin, 29. Januar 1866.

A. Asher & Co.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist im Börsenarchiv niedergelegt.

[3865.] Neuwied, im Febr. 1866.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir nach erlangter Concession neben der seit 17 Jahren unter der Firma „W. Strüder“ bestehenden Verlagshandlung eine Sortiment- Buch- und Kunst-Handlung unter der nunmehrigen Firma:

**Strüder'sche Buch-, Kunst- u.
Musikalienhandlung**

eröffnet haben.

Wir erlauben uns daher, die ergebenste Bitte an Sie zu richten, uns Conto zu eröffnen, unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu stellen und uns Circulare, Prospective, Placate, Kataloge etc. zuzusenden zu wollen.

Ebenso wünschen wir Probenummern von Journalen und Zeitschriften unverlangt in mehrfacher Anzahl. Unsern sonstigen Bedarf werden wir vor der Hand selbst wählen.

Herr K. F. Köhler in Leipzig hat die Güte, auch jetzt unsere Commissionen zu besorgen, und ist derselbe stets mit hinreichender Cassa versehen, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Als Besitzer der seit 18 Jahren in unserm Verlag erscheinenden „Neuwieder Zeitung“ (zugleich Amtliches Kreisblatt), welche in einer Auflage von 1200 Exemplaren erscheint, das gelesenste Blatt des Kreises ist und in demselben von jeder Gemeinde gehalten wird, glauben wir einen grossen Vortheil in der Hand zu haben, um mit Erfolg für das Interesse der geehrten Herren Verleger zu wirken. Beilagen für die „Neuwieder Zeitung“ mit unserer Firma versehen, werden in 1000 Exemplaren gratis beigelegt. Für die Herren Verleger landwirthschaftlicher Literatur empfehlen wir zur Gratis-Beilage die in unserem Verlage in 450 Exemplaren erscheinenden „Landwirthschaftlichen Mittheilungen der Local-Abtheilung Neuwied“. — Ebenso werden 150 Beilagen katholischer Literatur gratis vertheilt.

In vollkommener Hochachtung zeichnen
ergebenst

W. Strüder.
Ph. Strüder Sohn.

Meinem Sohne Ph. Strüder, welcher seit 9 Jahren dem Buchhandel angehört und während dieser Zeit in den Geschäften: F. C. Eisen's Hof-Buchhandlung und W. Assenheimer & Co. in Köln, ferner in den geehrten Handlungen der Herren R. Voigtländer in Kreuznach und Fr. Lintz in Trier zur grössten Zufriedenheit thätig